

# STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches  
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.Nr. III/6/5

Erschienen am 24. März 1954

Schnellbericht über den beabsichtigten Anbau von Gemüse 1954

(3621)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

Nach der Mitte Februar 1954 durchgeführten Erhebung über den beabsichtigten Anbau im erwerbsmäßigen Gemüsebau ergibt sich eine voraussichtliche Fläche von 46 000 ha. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies für die gleichen Gemüsearten (soweit sie in der Erhebung nachgewiesen wurden) ein Rückgang von über 6 000 ha oder 12 vH. An diesem Rückgang sind Weißkohl und hier am stärksten der Herbstweißkohl (- 1 425 ha oder 28 vH), Grüne Bohnen (- 1 410 ha oder 24 vH), Gurken (- 1 278 ha oder 29 vH) und Grüne Erbsen (- 1 156 ha oder 18 vH) besonders beteiligt. Möglicherweise können sich diese Absichten noch ändern, wenn die Verhandlungen zwischen der Gemüseverwertungsindustrie und den Anbauern überall abgeschlossen sind.

Gegenüber den Einschränkungsabsichten sind die vorgesehenen Anbauerweiterungen vergleichsweise nur gering und beschränken sich auf Blumenkohl (+ 383 ha oder 11 vH), Frühkohlrabi (+ 159 ha oder 22 vH), Sommer- und Herbstkopfsalat (+ 207 ha oder 16 vH) und Tomaten (+ 186 ha oder 15 vH).

Die einzelnen Bundesländer weisen hinsichtlich der vorgesehenen Gemüseanbauflächen im ganzen ein unterschiedliches Bild auf. Starke Einschränkungen sind in Schleswig-Holstein (- 2 851 ha oder 31 vH) und Niedersachsen (- 2 342 ha oder 23 vH) beabsichtigt. In beiden Ländern ist der Rückgang bei Pflückerbsen und Grünen Bohnen besonders hervorzuheben. Etwas geringer sind die vorgesehenen Einschränkungen in Hessen (- 263 ha oder 10 vH) und Rheinland-Pfalz (- 313 ha oder 9 vH). Hier fällt besonders der Rückgang bei Gurken auf. Die Einschränkungen in Baden-Württemberg mit -299 ha oder 6 vH erstrecken sich hauptsächlich auf Herbstweißkohl und Gurken. In Nordrhein-Westfalen wird sich der Anbau im ganzen nur wenig verändern, obgleich auch hier eine Einschränkung des Anbaues von Rotkohl, Weißkohl und Wirsingkohl einerseits und eine Ausdehnung von Blumenkohl, Tomaten und Frühkohlrabi zu bemerken ist. Hamburg weist eine Zunahme um 4 vH auf. In Bayern kann nach den vorläufigen Meldungen der Anbau im ganzen als nahezu unverändert bezeichnet werden, wobei eine Abnahme von Weißkohl durch Erweiterungen der meisten übrigen Gemüsearten ausgeglichen wird.

Der Anbau von Erdbeeren weist im Bundesgebiet eine Steigerung um 268 ha oder rund 13 vH auf. An dieser Erweiterung sind fast alle Bundesländer beteiligt.

Der Anbau der überwinternden Gemüsearten Winterkopfsalat, Winterspinat, Winterzwiebeln und Adventswirsing wurde im Rahmen der Gemüseanbauerhebung vom Juli 1953 als beabsichtigter Anbau (im Herbst 1953 für die Ernte Frühjahr 1954) und im Februar 1954 als tatsächlicher Anbau nachgewiesen. Danach hat sich der Anbau dieser Gemüsearten gegenüber dem Anbauplan vom Herbst 1953 um 279 ha oder 11 vH erhöht, woran in erster Linie der Spinat beteiligt ist. Auch der Adventswirsing (in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz) weist eine Zunahme um 98 ha oder 27,6 vH auf. Im Vergleich zum Vorjahr (Februar 1953) ist der Anbau von Winterspinat um 423 ha oder 19,7 vH geringer, der Adventswirsing jedoch größer (+ 33 ha oder 7,9 vH).

Beabsichtigter Gemüseanbau 1954 im Bundesgebiet<sup>+)</sup>

Gemüseart	Beabs. Anbau	Endg. Anbau	Veränderung	
	1954	1953	ha	vH
Weißkohl	6 531	8 407	- 1 876	- 22,3
Rotkohl	2 979	3 802	- 823	- 21,6
Wirsingkohl	2 997	3 462	- 465	- 13,4
Blumenkohl	3 938	3 555	+ 383	+ 10,8
Frühkohlrabi	869	710	+ 159	+ 22,4
Frühjahrskopfsalat	1 417	1 396	+ 21	+ 1,5
Sommer- und Herbstkopfsalat	1 535	1 328	+ 207	+ 15,6
Frühjahrsspinat	1 338	1 321	+ 17	+ 1,3
Möhren	3 408	3 802	- 394	- 10,4
Sellerie	1 430	1 366	+ 64	+ 4,7
Porree	1 331	1 287	+ 44	+ 3,4
Steckzwiebeln	507	418	+ 89	+ 21,3
Frühjahrszwiebeln	1 747	1 855	- 108	- 5,8
Grüne Pflückerbsen	5 442	6 598	- 1 156	- 17,5
Grüne Bohnen	4 453	5 863	- 1 410	- 24,0
ke Bohnen	1 330	1 479	- 149	- 10,1
Gurken	3 150	4 428	- 1 278	- 28,9
Tomaten	1 396	1 210	+ 186	+ 15,4
Gemüse zusammen	45 798	52 287	- 6 489	- 12,4
davon in:				
Schleswig-Holstein	6 356	9 207	- 2 851	- 31,0
Hamburg	2 042	1 962	+ 80	+ 4,1
Niedersachsen	7 905	10 247	- 2 342	- 22,9
Bremen	156	166	- 10	- 6,0
Nordrhein-Westfalen	13 238	13 743	- 505	- 3,7
Hessen	2 366	2 629	- 263	- 10,0
Rheinland-Pfalz	3 011	3 324	- 313	- 9,4
Baden-Württemberg	5 077	5 376	- 299	- 5,6
Bayern (vorläufig)	5 647	5 633	+ 14	+ 0,2
Bundesgebiet	45 798	52 287	- 6 489	- 12,4
Erdbeeren	2 396	2 128	+ 268	+ 12,6

Anbauflächen der überwinternden Gemüsearten<sup>+)</sup>

Gemüseart	1954		1953		1954 gegen			
	(Febr.)	(Juli)	(Febr.)	(Febr.)	beabs. Anbau		endgült. Anbau	
	endg. Anb.	beabs.	endg.	endg.	Juli	1953	Februar	1953
	ha	ha	ha	ha	ha	vH	ha	vH
Winterkopfsalat	329	315	330	330	+ 14	+ 4,4	- 1	- 0,3
Winterspinat	1 720	1 539	2 143	2 143	+ 181	+ 11,8	- 423	- 19,7
Winterzwiebeln	269	283	281	281	- 14	- 4,9	- 12	- 4,3
Adventswirsing	453	355	420	420	+ 98	+ 27,6	+ 33	+ 7,9
Überwinternde Gem. zusammen	2 771	2 492	3 174	3 174	+ 279	+ 11,2	- 403	- 12,7

) Vorläufiges Ergebnis